

Fortbildungen

Programm

WILLKOMMEN!

Auch im Herbst 2022 laden wir Sie wieder herzlich ein, sich im Rahmen der DAJ-Online-Fortbildungswochen digital weiterzubilden. Besonders am Herzen liegt uns, Ihnen die Möglichkeit zu geben, auch voneinander zu lernen.

Diese Chance bieten vor allem die „Werkstätten“, die wir im Frühjahr erstmalig im Programm hatten – mit guten Erfahrungen für die Teilnehmenden, so wurde uns rückgemeldet! Darum geht es: In jedem der 380 Arbeitskreise für Jugendzahnpflege stecken engagierte Menschen mit kreativen Ideen, genauso jedoch auch mit Themen, mit denen sie nicht weiterkommen und sich vielleicht Ideen und Erfahrungen von Kolleg*innen wünschen. Der Austausch über die Grenzen der Arbeitskreise hinaus wirkt erfrischend und macht Mut, Neues zu wagen. Ein Geben und Nehmen entsteht – probieren Sie es aus!

Das Workshop- und Vortragsangebot in diesem Herbst ist fokussiert auf:

- die gesellschaftliche Situation, die nach wie vor die Gruppenprophylaxe vor besondere Herausforderungen stellt;
- die Stärkung eigener Handlungs- und Unterrichtskompetenzen;
- fachliche Fragen, die im Prophylaxe-Alltag, besonders in der Elternberatung relevant sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Formate

WORKSHOP

Dauer: 3 Stunden inkl. Pausen
 Format: Interaktives Seminar
 Methoden: Input, Austausch, Gruppenarbeit
 Teilnehmer*innenzahl: 12–14
 Plattform: Zoom
 Teilnahmegebühr: 50,00 €
 Punktebewertung: Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK erhalten Zahnärzt*innen: 3 Punkte für die Teilnahme pro Workshop.

WERKSTATT

Dauer: 2 Stunden inkl. Pausen
 Format: Interaktives Seminar
 Methoden: Austausch, Gruppenarbeit
 Teilnehmer*innenzahl: max. 8 Personen
 Plattform: Zoom
 Teilnahmegebühr: 30,00 €
 Punktebewertung: Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK erhalten Zahnärzt*innen: 2 Punkte für die Teilnahme pro Werkstatt.

VORTRAGS-ABO

Dauer: 1 Stunde
 Format: ca. 30 min Vortrag + ca. 30 min Diskussion
 Methoden: Input und Austausch
 Teilnehmer*innenzahl: offen
 Plattform: Zoom
 Teilnahmegebühr: 30,00 € (berechtigt zur Teilnahme an allen Vorträgen)
 Punktebewertung: Nach den Richtlinien der BZÄK/DGZMK erhalten Zahnärzt*innen: 1 Punkte für die Teilnahme pro Vortrag.

Technische Voraussetzungen

ZOOM

Alle Angebote finden auf der Plattform Zoom statt. Die Software ist für Sie kostenlos und sollte vor Veranstaltungsbeginn installiert werden. Ggf. ist dafür das Einverständnis Ihres Arbeitgebers oder Administrators erforderlich. Dies sollte vor der Anmeldung geklärt sein.

Um teilnehmen zu können, benötigen Sie:

- einen stabilen Internet-Zugang,
- nach Möglichkeit einen Computer (wahlweise Tablet/Smartphone)
- eine integrierte Kamera, Lautsprecher & Mikrofon (alternativ eine externe Kamera & ein Headset).
- eine Aktualisierung Ihrer Zoom-Software von Zeit zu Zeit, wenn Zoom schon länger nutzen.

Für ein angenehmes, digitales Miteinander ist es von Vorteil, wenn sich jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin von einem eigenen Endgerät zuschaltet. So lassen sich Gruppenarbeiten besser planen und der virtuelle Austausch optimal gestalten.

ZOOM-EINFÜHRUNG

Neu auf Zoom? Wer noch keine Erfahrung mit Online-Fortbildungen gemacht hat, erhält von uns vorab eine kostenlose kurze Einführung in die Nutzung von Zoom. Senden Sie hierzu eine kurze Anfrage per Mail an: info@daj.de

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Oktober

17 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 1
Partnerschaft gestalten –
Gespräche mit der
Einrichtungsleitung
entspannt führen
Ursula Günster-Schöning

18 Di. 14–16 Uhr
WERKSTATT 1
Ich stelle vor:
„Meine beste Erfahrung“
Martina Leidinger

25 Di. 9–12 Uhr
WORKSHOP 2
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

26 Mi. 9–12 Uhr
WORKSHOP 3
„Kollegiale Fallberatung“ –
Probleme lösen mit der
Kraft des Teams
Martina Leidinger

31 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 4
Oh – erhalte ich hier gerade
ein „Konflikt-Angebot“?
Ursula Günster-Schöning

November

03 Do. 9–12 Uhr
WORKSHOP 5
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

04 Fr. 9–12 Uhr
AUFBAU-WORKSHOP 6
Unterrichtskonzepte
entwickeln
Anja Köhler

07 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 1
Gesundheitliche Prävention
bei hochbelasteten Familien:
Erfahrungen der Frühen
Hilfen Frankfurt
Gabriele Dyckmanns

21 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 2
Auswirkungen der Pandemie
auf gesundheitliche
Ungleichheit
PD Dr. Simone Weyers

21 Mo. 14–16 Uhr
WERKSTATT 2
Ich stelle vor:
„Schau auf meine Baustelle“
Martina Leidinger

30 Mi. 13–14 Uhr
VORTRAG 3
Stillkaries – ein Thema für
die Prävention?
Prof. Dr. Christian Hirsch

Dezember

01 Do. 13–14 Uhr
VORTRAG 4
Fluoridanwendungen zur
Kariesprophylaxe bei
Kindern und Jugendlichen
in Deutschland
Dr. Anke Weißenborn

Anmeldung

Anmeldeformular

per Mail an:
info@daj.de

oder Fax an:
0228 / 854 06 36 – 4

Fortbildungen

Workshops

Oktober

17 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 1
Partnerschaft gestalten –
Gespräche mit der
Einrichtungsleitung
entspannt führen
Ursula Günster-Schöning

18 Di. 14–16 Uhr
WERKSTATT 1
Ich stelle vor:
„Meine beste Erfahrung“
Martina Leidinger

25 Di. 9–12 Uhr
WORKSHOP 2
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

26 Mi. 9–12 Uhr
WORKSHOP 3
„Kollegiale Fallberatung“ –
Probleme lösen mit der
Kraft des Teams
Martina Leidinger

31 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 4
Oh – erhalte ich hier gerade
ein „Konflikt-Angebot“?
Ursula Günster-Schöning

November

03 Do. 9–12 Uhr
WORKSHOP 5
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

04 Fr. 9–12 Uhr
AUFBAU-WORKSHOP 6
Unterrichtskonzepte
entwickeln
Anja Köhler

07 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 1
Gesundheitliche Prävention
bei hochbelasteten Familien:
Erfahrungen der Frühen
Hilfen Frankfurt
Gabriele Dyckmanns

21 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 2
Auswirkungen der Pandemie
auf gesundheitliche
Ungleichheit
PD Dr. Simone Weyers

21 Mo. 14–16 Uhr
WERKSTATT 2
Ich stelle vor:
„Schau auf meine Baustelle“
Martina Leidinger

30 Mi. 13–14 Uhr
VORTRAG 3
Stillkaries – ein Thema für
die Prävention?
Prof. Dr. Christian Hirsch

Dezember

01 Do. 13–14 Uhr
VORTRAG 4
Fluoridanwendungen zur
Kariesprophylaxe bei
Kindern und Jugendlichen
in Deutschland
Dr. Anke Weißenborn

Anmeldung

Anmeldeformular

per Mail an:
info@daj.de

oder Fax an:
0228 / 854 06 36 – 4

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Oktober

17 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 1
Partnerschaft gestalten –
Gespräche mit der
Einrichtungsleitung
entspannt führen
Ursula Günster-Schöning

18 Di. 14–16 Uhr
WERKSTATT 1
Ich stelle vor:
„Meine beste Erfahrung“
Martina Leidinger

25 Di. 9–12 Uhr
WORKSHOP 2
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

26 Mi. 9–12 Uhr
WORKSHOP 3
„Kollegiale Fallberatung“ –
Probleme lösen mit der
Kraft des Teams
Martina Leidinger

31 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 4
Oh – erhalte ich hier gerade
ein „Konflikt-Angebot“?
Ursula Günster-Schöning

November

03 Do. 9–12 Uhr
WORKSHOP 5
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

04 Fr. 9–12 Uhr
AUFBAU-WORKSHOP 6
Unterrichtskonzepte
entwickeln
Anja Köhler

07 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 1
Gesundheitliche Prävention
bei hochbelasteten Familien:
Erfahrungen der Frühen
Hilfen Frankfurt
Gabriele Dyckmanns

21 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 2
Auswirkungen der Pandemie
auf gesundheitliche
Ungleichheit
PD Dr. Simone Weyers

21 Mo. 14–16 Uhr
WERKSTATT 2
Ich stelle vor:
„Schau auf meine Baustelle“
Martina Leidinger

30 Mi. 13–14 Uhr
VORTRAG 3
Stillkaries – ein Thema für
die Prävention?
Prof. Dr. Christian Hirsch

Dezember

01 Do. 13–14 Uhr
VORTRAG 4
Fluoridanwendungen zur
Kariesprophylaxe bei
Kindern und Jugendlichen
in Deutschland
Dr. Anke Weißborn

Anmeldung

Anmeldeformular

per Mail an:
info@daj.de

oder Fax an:
0228 / 854 06 36 – 4

Fortbildungen

Workshops

Oktober

17 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 1
Partnerschaft gestalten –
Gespräche mit der
Einrichtungsleitung
entspannt führen
Ursula Günster-Schöning

18 Di. 14–16 Uhr
WERKSTATT 1
Ich stelle vor:
„Meine beste Erfahrung“
Martina Leidinger

25 Di. 9–12 Uhr
WORKSHOP 2
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

26 Mi. 9–12 Uhr
WORKSHOP 3
„Kollegiale Fallberatung“ –
Probleme lösen mit der
Kraft des Teams
Martina Leidinger

Vortrags-Abo

November

31 Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 4
Oh – erhalte ich hier gerade
ein „Konflikt-Angebot“?
Ursula Günster-Schöning

03 Do. 9–12 Uhr
WORKSHOP 5
Lernziele finden und
formulieren
Anja Köhler

Dezember

04 Fr. 9–12 Uhr
AUFBAU-WORKSHOP 6
Unterrichtskonzepte
entwickeln
Anja Köhler

07 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 1
Gesundheitliche Prävention
bei hochbelasteten Familien:
Erfahrungen der Frühen
Hilfen Frankfurt
Gabriele Dyckmanns

21 Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 2
Auswirkungen der Pandemie
auf gesundheitliche
Ungleichheit
PD Dr. Simone Weyers

21 Mo. 14–16 Uhr
WERKSTATT 2
Ich stelle vor:
„Schau auf meine Baustelle“
Martina Leidinger

30 Mi. 13–14 Uhr
VORTRAG 3
Stillkaries – ein Thema für
die Prävention?
Prof. Dr. Christian Hirsch

01 Do. 13–14 Uhr
VORTRAG 4
Fluoridanwendungen zur
Kariesprophylaxe bei
Kindern und Jugendlichen
in Deutschland
Dr. Anke Weißborn

Anmeldung

Anmeldeformular

per Mail an:
info@daj.de

oder Fax an:
0228 / 854 06 36 – 4

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Workshop

17 Oktober, Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 1

Partnerschaft gestalten – Gespräche mit der Einrichtungsleitung entspannt führen

Ursula Günster-Schöning

ist Prozessbegleiterin und systemische Organisationsentwicklerin, SeniorCoach QRC und päd. Koordinatorin mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Als staatlich anerkannte Sozialfachwirtin & Erzieherin war sie 20 Jahre im Bereich der Elementarpädagogik tätig, sechszehn Jahre davon als Führungskraft. 2006 gründete sie das Fortbildungsinstitut ERFOR und begleitet seitdem Teams bei Veränderungsprozessen. Zudem arbeitet sie als Weiterbildnerin, Autorin und coacht Führungskräfte.

Fachkräftemangel, aus der Pandemie resultierende Belastungen von Personal, Kindern und Familien, neu aufgenommene geflüchtete Kinder - Kitas sind im Dauerstress. Die Arbeitskreise für Jugendzahnpflege wünschen sich dennoch, verlässliche Partnerschaften mit „ihren Kitas“ zu gestalten und auf diese Weise die Mundgesundheit im Kita-Alltag präsent zu halten.

Ein Schlüssel zum Erfolg liegt in einem gut vorbereiteten Gespräch mit der Kita-Leitung. In dem Workshop erarbeiten wir gemeinsam einen Leitfaden, damit ein solches Gespräch gelingt.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zur Werkstatt

18 Oktober, Di. 14–16 Uhr

WERKSTATT 1

Ich stelle vor:

»Meine beste Erfahrung!«

Martina Leidinger

begleitet Prozesse, Denkräume und Veränderungsideen. Sie ist Dipl.-Soz.Päd., M.A. Organisationsberatung und -entwicklung, system. Coach, Trainerin und Moderatorin und freiberuflich tätig in den Themen Prozessberatung, Kirchenentwicklung, Beteiligung und Kommunikation.

In dieser ersten Werkstatt widmen wir uns unseren besten Erfahrungen: Sie haben eine tolle Unterrichtsstunde in der ersten Klasse gehalten, sind stolz darauf und möchten mit Kolleg*innen teilen, was das Besondere daran war? Sie haben eine Kita-Leiterin für das Zähneputzen gewonnen, obwohl die Dame Ihnen im vergangenen Jahr die Türe noch vor der Nase zugeschlagen hat? Sie haben einfach nur eine Kleinigkeit in Ihrem Gruppenprophylaxe-Alltag verändert und nun ist Ihr Leben viel leichter geworden? Dann teilen Sie doch Ihre Freude! In dieser Werkstatt gibt es kein »schneller-höher-weiter«. Jede bringt etwas ein, jede darf etwas mit nach Hause nehmen.

Das Werkstatt-Format:

380 Arbeitskreise für Jugendzahnpflege in Deutschland stecken voller engagierter Menschen mit kreativen Ideen – welch ein Schatz! So wollen wir in den Werkstätten lustvoll von den Erfahrungen unserer Kolleg*innen lernen und profitieren! Maximal 8 Teilnehmende kommen in vertraulicher Runde zusammen und bringen – mit minimaler Vorbereitung – ein Projekt ihrer Wahl mit. Unter methodischer Anleitung der Moderatorin Martina Leidinger geben wir uns gegenseitig konstruktives Feedback, schenken einander Anregungen und Ideen für unsere Gruppenprophylaxe-Arbeit. Ein gemeinsamer Denkraum also!

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Workshop

25 Oktober, Di. 9–12 Uhr
WORKSHOP 2

Lernziele finden und formulieren

*Anja Köhler
ist Diplom-Soziologin und arbeitet seit 2013 als Trainerin im Didaktik-Team von Orbium-Seminare, Berlin. Zu ihren Schwerpunkten dort gehören Seminare zu »Muntrittsmethoden«, zum Visualisieren und zur Lernmotivation.*

Pro Impuls oder Unterrichtsstunde in der Gruppenprophylaxe steht immer nur ein sehr begrenztes Zeitfenster zur Verfügung. Es kann also nie alles besprochen werden, was der Zahngesundheit dient. Um die Inhalte und Methoden gezielt auszuwählen, ist es daher wichtig, zunächst Lernziele passend zu den Teilnehmenden festzulegen: Was genau sollen die Teilnehmenden lernen?

Klare Lernziele sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor – im Unterricht für Kinder ebenso wie bei Erwachsenenkursen. Sie bilden einen guten Kompass für die Auswahl der Übungen und Methoden und helfen auch später im Unterricht, z.B. wenn Sie entscheiden müssen, wie ausführlich Sie Fragen von Teilnehmenden beantworten. Die Festlegung von Zielen lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht. In diesem Online-Workshop lernen und üben Sie, realistische Lernziele einfach und aussagekräftig zu formulieren. Dabei können Sie können stets an Ihren eigenen Kurs-Projekten arbeiten.

Hierzu gibt es einen Aufbau-Workshop:

Die Erarbeitung klarer Lernziele ist ein essenzieller, erster Schritt für die Entwicklung gelingender Unterrichtskonzepte. In dem Aufbauworkshop „Unterrichtskonzepte entwickeln“ übersetzen Sie die Lernziele in einen konkreten Plan für Ihre Lehreinheit. Die Buchung von Teil 2 ist nicht verpflichtend.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Workshop

26 Oktober, Mi. 9–12 Uhr
WORKSHOP 3

„Kollegiale Fallberatung“ – Probleme lösen mit der Kraft des Teams

Martina Leidinger

begleitet Prozesse, Denkräume und Veränderungsideen. Sie ist Dipl.-Soz.Päd., M.A. Organisationsberatung und -entwicklung, system. Coach, Trainerin und Moderatorin. Sie ist freiberuflich tätig in den Themen Prozessberatung, Kirchenentwicklung, Beteiligung und Kommunikation.

„Kollegiale Fallberatung“ ist eine erlernbare Methode, bei der sich Kolleg*innen gegenseitig beraten und dabei einem klaren Ablaufplan folgen. Dieses Vorgehen kann auch Teams und Arbeitskreise der Gruppenprophylaxe in ihrer Zusammenarbeit stärken und zu guten Ergebnissen führen.

Die Methode „Kollegiale Fallberatung“ zeichnet sich durch einen strukturierten Ablauf und einen Austausch auf Augenhöhe aus. Wir alle verfügen über eine Vielzahl an Fähigkeiten, Stärken und Wissen, die in den dynamischen Beratungsprozess eingebracht werden können. In einer vertrauensvollen und von Wertschätzung geprägten Atmosphäre entsteht Raum, berufliche Anliegen auf der Grundlage dieser Methode gemeinsam zu bearbeiten. Der Online-Workshop widmet sich auf zwei Ebenen der kollegialen Beratung: Sie erfahren das relevante Basiswissen über die Methode, um sie selbst künftig einsetzen zu können: Ziel, Einsatzmöglichkeiten, und Ablaufschritte. Zugleich erproben wir die Methode praxisnah und zielorientiert!

So lernen wir eine effiziente Hilfe gleich praktisch kennen, um künftig miteinander Lösungswege zu entwickeln!

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Workshop

31 Oktober, Mo. 9–12 Uhr
WORKSHOP 4

Oh – erhalte ich hier gerade ein „Konflikt-Angebot“?

Ursula Günster-Schöning

ist Prozessbegleiterin und systemische Organisationsentwicklerin, SeniorCoach QRC und päd. Koordinatorin mit über 30 Jahren Berufserfahrung. Als staatlich anerkannte Sozialfachwirtin & Erzieherin war sie 20 Jahre im Bereich der Elementarpädagogik tätig, sechzehn Jahre davon als Führungskraft. 2006 gründete sie das Fortbildungsinstitut ERFOR und begleitet seitdem Teams bei Veränderungsprozessen. Zudem arbeitet sie als Weiterbildnerin, Autorin und coacht Führungskräfte.

Das kann schon sein, aber Sie dürfen sich entscheiden, ob Sie es annehmen möchten! Woran merken wir eigentlich frühzeitig, dass die Weichen in einem Gespräch in Richtung Konfrontation gestellt sind? Welche Handlungsoptionen habe ich, das Geschehen konstruktiv zu beeinflussen?

Welche Strategien liegen mir, und wie finde ich das heraus? In dem dreistündigen Workshop finden wir heraus, wie wir unsere persönlichen Handlungsspielräume erweitern und auf diese Weise auch mehr Souveränität im Berufsalltag gewinnen können.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Workshop

03 November, Do. 9–12 Uhr
WORKSHOP 5

Lernziele finden und formulieren

*Anja Köhler
ist Diplom-Soziologin und arbeitet seit 2013 als Trainerin im Didaktik-Team von Orbium-Seminare, Berlin. Zu ihren Schwerpunkten dort gehören Seminare zu »Muntrittsmethoden«, zum Visualisieren und zur Lernmotivation.*

Pro Impuls oder Unterrichtsstunde in der Gruppenprophylaxe steht immer nur ein sehr begrenztes Zeitfenster zur Verfügung. Es kann also nie alles besprochen werden, was der Zahngesundheit dient. Um die Inhalte und Methoden gezielt auszuwählen, ist es daher wichtig, zunächst Lernziele passend zu den Teilnehmenden festzulegen: Was genau sollen die Teilnehmenden lernen?

Klare Lernziele sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor – im Unterricht für Kinder ebenso wie bei Erwachsenenkursen. Sie bilden einen guten Kompass für die Auswahl der Übungen und Methoden und helfen auch später im Unterricht, z.B. wenn Sie entscheiden müssen, wie ausführlich Sie Fragen von Teilnehmenden beantworten. Die Festlegung von Zielen lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht. In diesem Online-Workshop lernen und üben Sie, realistische Lernziele einfach und aussagekräftig zu formulieren. Dabei können Sie stets an Ihren eigenen Kurs-Projekten arbeiten.

Hierzu gibt es einen Aufbau-Workshop:

Die Erarbeitung klarer Lernziele ist ein essenzieller, erster Schritt für die Entwicklung gelingender Unterrichtskonzepte. In dem Aufbauworkshop „Unterrichtskonzepte entwickeln“ übersetzen Sie die Lernziele in einen konkreten Plan für Ihre Lehreinheit. Die Buchung von Teil 2 ist nicht verpflichtend.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Workshop

04 November, Fr. 9–12 Uhr
AUFBAU-WORKSHOP 6

Unterrichtskonzepte entwickeln

*Anja Köhler
ist Diplom-Soziologin und arbeitet seit 2013 als Trainerin im Didaktik-
Team von Orbium-Seminare, Berlin. Zu ihren Schwerpunkten dort
gehören Seminare zu »Muntrittsmethoden«, zum Visualisieren
und zur Lernmotivation.*

Gelingende Unterrichtskonzepte benötigen klare Lernziele! Daher bieten wir diesen Workshop ausschließlich für Personen an, die bereits ein Seminar „Lernziele finden und formulieren“ besucht haben.

Wir knüpfen an die von Ihnen erarbeiteten Lernziele an und werden nun weiter an dem roten Faden eines Unterrichts- oder Kurskonzepts Ihrer Wahl arbeiten: Ob Sie einen neuen Gruppenprophylaxe-Impuls für Erstklässler entwickeln oder ein bereits erstelltes Konzept für Elternabende überdenken möchten – hier bekommen Sie didaktisches »Handwerkszeug« und viele Tipps für Ihr Planungsvorhaben. Sie erfahren, wie ein guter Kurs aufgebaut ist und wie Sie Ihren Unterricht so planen können, dass Ihre Teilnehmenden gerne dabei sind und die Lernziele erreicht werden. Am Ende des Workshops entsteht eine Lehdrehbuch, das Sie in die Tat umsetzen können.

Dies ist ein Aufbau-Workshop!
Der Workshop richtet sich ausschließlich an Personen, die bereits ein Seminar „Lernziele finden und formulieren“ besucht haben.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Vortrag

07 November, Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 1

Gesundheitliche Prävention bei hochbelasteten Familien: Erfahrungen der Frühen Hilfen Frankfurt

Gabriele Dyckmans

Diplom-Pflegewirtin Gabriele Dyckmans leitet seit 10 Jahren die Frühen Hilfen am Gesundheitsamt der Stadt Frankfurt am Main. Die Entwicklung guter Präventionsansätze für Menschen mit besonderen Bedarfen sind für sie Kernkompetenz und Herzensanliegen.

Der Vortrag verdeutlicht gleichermaßen die Lebensrealität der Familien, die durch die Frühen Hilfen der Stadt Frankfurt betreut werden, wie auch die Angebotsstrukturen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Kindern, die in den betreuten Familien aufwachsen. Sowohl die Pandemie als auch die nachfolgenden Krisen haben den ökonomischen Druck, Teilhabe-Defizite und ungleiche Gesundheitschancen verschärft und den Zugang zu Frühen Hilfen teilweise eingeschränkt.

Mangelnde Zahngesundheit und mangelhafter Zugang zu mundgesundheitlicher Prävention und Versorgung sind für Menschen mit Hilfebedarf ein Thema von vielen. Der zweite Teil des Vortrags schärft den Blick dafür, wie wir Präventionsansätze gestalten sollten, damit sie hilfreich ankommen.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zur Werkstatt

21 November, Mo. 14–16 Uhr

WERKSTATT 2

Ich stelle vor:

»Schau auf meine Baustelle!«

Martina Leidinger

begleitet Prozesse, Denkräume und Veränderungsideen. Sie ist Dipl.-Soz.Päd., M.A. Organisationsberatung und -entwicklung, system. Coach, Trainerin und Moderatorin und freiberuflich tätig in den Themen Prozessberatung, Kirchenentwicklung, Beteiligung und Kommunikation.

In dieser Werkstatt widmen wir uns Ihren individuellen (unfertigen) Projekten, offenen Baustellen:

Sie tüfteln gerade an einer neuen Idee, vielleicht an einem Kita-Zahn-Sprach-Spiel? Sie wollen eine langweilig gewordene Routine loswerden und im Team was Neues wagen? Bei einer Unterrichtsstunde fehlt Ihnen noch das *Tüpfelchen auf dem i*? Was auch immer es ist aus der Welt Ihres Gruppenprophylaxe-Alltags: Versäumen Sie nicht, die Ideen von Kolleg*innen zu Ihrem Thema zu hören, damit Sie bereichert und mit neuem Schwung weiter ans Werk gehen können.

Das Werkstatt-Format:

380 Arbeitskreise für Jugendzahnpflege in Deutschland stecken voller engagierter Menschen mit kreativen Ideen – welch ein Schatz! So wollen wir in den Werkstätten lustvoll von den Erfahrungen unserer Kolleg*innen lernen und profitieren! Maximal 8 Teilnehmende kommen in vertraulicher Runde zusammen und bringen – mit minimaler Vorbereitung – ein Projekt ihrer Wahl mit. Unter methodischer Anleitung der Moderatorin Martina Leidinger geben wir uns gegenseitig konstruktives Feedback, schenken einander Anregungen und Ideen für unsere Gruppenprophylaxe-Arbeit. Ein gemeinsamer Denkraum also!

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Vortrag

21 November, Mo. 13–14 Uhr
VORTRAG 2

Auswirkungen der Pandemie auf gesundheitliche Ungleichheit

PD Dr. Simone Weyers

ist Medizinsoziologin am Institut für Medizinische Soziologie der Heinrich-Heine-Universität und befasst sich mit dem Themenbereich Kindergesundheit und Prävention im Kontext sozialer Ungleichheit. Anhand verschiedener Datenquellen zeigt sie gesundheitliche Ungleichheiten auf und leitet Handlungsbedarfe ab.

Schon vor der COVID-19-Pandemie zeigten sich ausgeprägte soziale Ungleichheiten in den Bereichen der kindlichen Entwicklung und Gesundheit. Diese entstehen im Wesentlichen durch materielle, psychosoziale und verhaltensbezogene Defizite bei sozioökonomisch benachteiligten Familien. Es gibt Hinweise, dass diese Familien von der COVID-19-Pandemie besonders betroffen waren. Daher wurde bisher davon ausgegangen, dass auch die gesundheitlichen Effekte bei sozioökonomisch benachteiligten Kinder besonders gravierend sind. Nunmehr liegen erste Daten dazu vor, die dies bestätigen. Diese werden im Vortrag präsentiert. Entsprechende Mechanismen und Hypothesen lassen sich auf die Mundgesundheit übertragen.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Vortrag

30 November, Mi. 13–14 Uhr
VORTRAG 3

Stillkaries – ein Thema für die Prävention?

*Prof. Dr. Christian Hirsch
ist Direktor der Poliklinik für Kinderzahnheilkunde und Primärprophylaxe am Universitätsklinikum Leipzig.*

Muttermilch ist im ersten halben Lebensjahr die ideale Ernährung für Säuglinge. Die positiven Effekte des Stillens sind vielfach belegt. Von allen Effekten scheint der mögliche Einfluss auf die Kariesentwicklung als einziger negativer Aspekt identifizierbar zu sein. Da Karies eine multifaktorielle Erkrankung ist, ist dieser Effekt aber nicht leicht darstellbar.

Widersprüchliche Studien-Ergebnisse führten zu Unsicherheit darüber, wie lange ein Kind ohne erhöhtes Kariesrisiko stillbar ist. Die nationalen Stillempfehlungen raten um den 6. Lebensmonat herum zur Einführung von Beikost unter Beibehaltung des Stillens. Beim partiellen Stillen kann der Anteil an Nahrung und Milch variieren, hier sind dann Faktoren wie Stillfrequenz und nächtliches Stillen sowie fehlende Mundhygiene maßgeblich für das Kariesrisiko, wenn das partielle Stillen hochfrequent praktiziert wird. Ein erhöhtes Kariesrisiko bei einer Stilldauer von mehr als 12 Monaten wird von vielen anderen Faktoren wie Ernährung, niedrigem SES und dem Alter des Kindes überlagert. Die meisten Studien zeigen jedoch eindeutig, dass es keine Risikoerhöhung für Karies im Rahmen des physiologischen Stillens bis 12 Monate gibt. In der Kommunikation mit den Eltern ist der Hinweis auf die potenziell kariogene Wirkung der Muttermilch wegen ihres Zuckergehalts wichtig.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Infos zum Vortrag

01 Dezember, Do. 13–14 Uhr
VORTRAG 4

Fluoridanwendungen zur Kariesprophylaxe bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Dr. Anke Weißenborn

ist als Ernährungswissenschaftlerin im Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) tätig. Ihre Themen sind die Risikobewertung von Nahrungsergänzungsmitteln, angereicherten Lebensmitteln und Lebensmitteln für bestimmte Personengruppen, u.a. Säuglingsnahrung. Als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Netzwerks Gesund ins Leben beschäftigte sie sich intensiv mit Fluorid und war an den Handlungsempfehlungen zur Kariesprävention im Säuglings- und frühen Kindesalter beteiligt.

Wirksame und sichere Fluoridanwendungen sind wichtig für die Kariesprävention. Da bei hohen Fluoridaufnahmen in der Phase der Zahnentwicklung das Risiko für Dentalfluorosen steigt, besteht bei Kindern bis zum Alter von etwa 8 Jahren die Herausforderung, durch Fluoride einen möglichst hohen kariespräventiven Effekt zu erzielen, ohne das Risiko für Fluorosen zu erhöhen. Aus Sicht des BfR sollte daher bis zu diesem Alter nur eine systemische Fluoridanwendung erfolgen – also: sobald die Zähne mit fluoridhaltiger Zahnpasta geputzt werden, soll die Einnahme von Supplementen beendet werden.

Wie aber sieht es in der Praxis aus? Auf Basis der in KiGGS Welle 2 (2014–2017) durchgeführten Ernährungsstudien KiESEL und EsKi-Mo II wird in dem Vortrag über die Verwendung von Fluoridsupplementen, fluoridhaltiger Zahnpasta und fluoridiertem Salz bei Kindern und Jugendlichen von 0,5 bis 17 Jahren berichtet – und die Daten im Lichte der aktuellen Empfehlungen diskutiert.

Fortbildungen

Workshops

Werkstätten

Vortrags-Abo

Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ)
Bettina Berg, Geschäftsführerin
Bornheimer Str. 35a
53111 Bonn
www.daj.de

Ihre Ansprechpartnerin für die Anmeldung:
Lydia Bertzen

Telefon 0228 / 8540636-0
Telefax 0228 / 8540636-4
E-Mail: info@daj.de